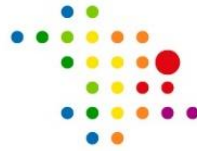




**Mehr
Generationen
Haus**

Miteinander – Füreinander

Heilbronn



Nordstadt
Mehrgenerationenhaus
Heilbronner
Quartierszentrum

Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Heilbronn

Quartierszentrum Nordstadt - MehrGenerationenHaus

Sachbericht und Jahresauswertung 2022

Quartiersmanagerinnen (QM)

Andrea Barth, Diplom Sozialpädagogin

Ute Neuschwander, Diplom Sozialpädagogin

Integrationsmanagerin (IM)

Viktoria Neufeld, Diplom Sozialpädagogin

Projektmitarbeiterin Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut

Tina Wenk, Diplom Sozialpädagogin

Projektmitarbeiterin für Angebote in der Luise-Bronner-Straße

Carolin Link, Diplom Sozialpädagogin

Träger des Quartierszentrums (QZ-MGH)

Kreisdiakonieverband Heilbronn

Rauchstraße 3

74076 Heilbronn

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
1. TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IM QUARTIER & QUARTIERSZENTRUM	5
1.1. Angebotsstruktur	5
1.2. Beteiligungsformate.....	6
1.3. Trends und Entwicklungen im Quartier.....	6
Aktuelle Themen und Beteiligung	6
Quartierskonferenz	7
Wachsender Beratungsbedarf	7
2. JAHRESAUSWERTUNG DER QUARTIERSARBEIT AUS DEM JAHR 2022.....	8
2.1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben des Quartiersmanagements und der aufsuchenden Quartiersarbeit.....	10
Netzwerken.....	10
Niedrigschwellige Beratung für Quartiersbewohner*innen.....	10
Quartierstreffs – Offene Treffs	11
Drittmittel Akquise	12
2.2. Durchgeführte Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche	13
Mittagessen für Schüler*innen.....	13
Eltern-Kind Treff	13
Vorschulkinder.....	13
Gesundes Essen für Familien	13
Nachhilfe Projekt für Schüler*innen.....	13
Sommerferienprogramm.....	14
Sprachunterricht.....	14
2.3. Durchgeführte Projekte und Angebote für Erwachsene und Senior*innen	14
Nachbarschaftsnetz	14
Niedrigschwellige Beratung.....	14
Gedächtnistraining	14
Nordstadttreff am Donnerstag	15
Treffen der Pfarrer im Ruhestand.....	15
Treffen der KSK-Senioren.....	15
Sprachcafé für Erwachsene	15
MOKA.....	15
Selbsthilfegruppen für Erwachsene.....	15
2.4. Durchgeführte mehrgenerative und inklusive Angebote	16
Ferienprogramm.....	16
Quartierstreff am Vormittag für Kinder und Senioren: „Ich bin quirlig - Du bist weise“	16
Quartierstreff – Family-Time	16
Quartierstreff nur für Frauen.....	16

Räume im Quartierszentrum	17
2.5. Darstellung der Kooperationen	17
3. AUSWERTUNG DER KENNZAHLEN	18
4. SCHWERPUNKTE FÜR DIE QUARTIERSARBEIT IM JAHR 2023	19
5. MAßNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG	20
6. ANLAGE WOCHENPLAN 2021	1

Vorwort

Sehr geehrte Leser*innen,

das Jahr 2022 hat uns gefordert, nachdenklich gemacht, unsere Belastungsgrenzen neu ausgelotet und zugleich eine enorme Kreativität zum Blühen gebracht. Besonders inspiriert hat uns dabei die Zusammenarbeit mit dem „Bund für Folgenlosigkeit“, und die dazugehörige Challenge. In verschiedenen offenen Treffs haben wir gemeinsam mit insgesamt mehr als 80 Beteiligten ein „Ranking“ für gute Ideen veranstaltet und überlegt, welche unserer Handlungen negative Folgen haben. Wichtig war uns dabei aber vor allem, die Menschen zum Nachdenken anzuregen, über ganz persönliches Handeln, aber auch über das Handeln in der Gesamtgesellschaft, und die Folgen, welche sich für die Mitmenschen und die Umwelt daraus ergeben.

Wir sind sehr dankbar für so viele Menschen, die im QZ-MGH mit anpacken und somit neue Ideen, gemeinsam mit dem Team, Gestalt annehmen lassen. Viele tolle Aktionen und Angebote waren deshalb auch im vergangenen Jahr möglich, darüber freuen wir uns sehr! Die Nähwerkstatt „MOKA“, die „Family-Time“ am Dienstag und der Makerspace „MAKEitREAL“ für Mädchen, sind nur drei herausragende Angebote, die 2022 auf den Weg gebracht wurden und inzwischen im Angebotspektrum des QZ-MGH etabliert sind.

Für über 90 Kinder konnten, dank dem Förderkreis und den 35 freiwilligen Lernhelfer*innen kontinuierliche Lernangebote gemacht werden. Mit dem Präventionsprojekt „Mittagessenskisten“ wurden über 100 bedürftige Familien erreicht, welche so auch einen Zugang zu weiteren Unterstützungsangeboten fanden. Beide Angebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Armutsprävention.

Ein Großteil der Nutzer*innen empfinden die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und die Folgen, die sich dadurch für die ganze Gesellschaft ergeben, als sehr belastend. Durch steigende Lebensmittelkosten und hohe Energiepreise, sehen viele der Ratsuchenden existentielle Nöte auf sich zukommen. Spürbar wird das in zahlreichen Gesprächen in den offenen Treffs, aber auch durch die stetig wachsende Zahl an Menschen, die niedrigschwellige Beratung anfragen.

Ganz besonders wertvoll waren die Feste, die 2022 wieder angstfrei gefeiert werden konnten. Gerne erinnern wir uns dabei vor allem an das „Nordstadtfest“, welches gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern auf die Beine gestellt werden konnte. Einige Schulen, viele freiwillig Engagierte, Künstler*innen sowie zahlreiche Menschen aus der Nordstadt und darüber hinaus, haben das tolle, bunte Fest im Botanischen Obstgarten mitgefeiert und mitgestaltet.

An dieser Stelle danken wir allen, die sich 2022 gemeinsam mit dem Team des QZ-MGH auf den Weg gemacht haben und mit ihrem Engagement das breite Angebotspektrum für die Bewohner*innen der Nordstadt möglich machten.

Andrea Barth

Andrea Barth
Diplom Sozialpädagogin
Quartiersmanagerin
Diakonisches Werk Heilbronn
Kreisdiakonieverband

Ute Neuschwander

Ute Neuschwander
Diplom Sozialpädagogin
Quartiersmanagerin
Diakonisches Werk Heilbronn
Kreisdiakonieverband

1. Trends und Entwicklungen im Quartier & Quartierszentrum

1.1. Angebotsstruktur

Die Angebotsstruktur konnte auch 2022 weiter ausgebaut werden. Sehr geschätzt und gut frequentiert werden im QZ-MGH die Offenen Treffs. Während dieser offenen Begegnungsangebote ist die niedrighschwellige Beratung immer möglich. Zudem regen Impulse zu brisanten Themen zur gemeinsamen Diskussion an. 2022 erleben die Offenen Treffs nochmals eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen.

Neu installiert wurde im Oktober die „Family-Time“ am Nachmittag. Gemeinsam mit der Familienhebamme der Caritas wird vom QZ-MGH-Team ein ansprechendes Programm speziell für Familien gestaltet. Dieses reicht von Impulsen und Gesprächsrunden zu Themen rund um Erziehung, Gesundheit und Alltagspraxis über spezielle Bastel- und Spielangebote für die Kinder. Bis zu 30 Teilnehmer*innen finden sich dienstags zur „Family-Time“ ein. Parallel zur Family-Time ist das „Werkstättchen“ geöffnet. Dieses Angebot ermöglicht die Nutzung einer Nähmaschine. Zudem besteht die Möglichkeit Kleidungsstücke kostengünstig durch die Näherinnen reparieren zu lassen. In der Nähwerkstatt „MOKA“ kann ein Nähkurs absolviert werden, auch hier stehen Nähmaschinen jederzeit zur Nutzung bereit. Mittlerweile haben wir zehn Nähmaschinen nahezu jede Woche in zwei verschiedenen Angeboten in Betrieb.

Mit dem mehrgenerativen Konzept reihte sich das QZ-MGH in das breite Angebotsspektrum der im Ferienprogramm bewährten „NordstadtKooperation“ ein. Gemeinsam mit den Schulsozialarbeiterinnen, der „AWO-Flex“ und dem Augärtle-Team konnten vier Wochen in den Sommerferien abgedeckt werden. Rund 120 Kinder und 30 Senior*innen haben allein an den Angeboten im QZ-MGH teilgenommen.

Das Angebot „Ich bin quirlig - Du bist weise“, welches die Begegnung von Vorschulkindern mit Senior*innen herbeiführt und gemeinsame Aktivitäten beinhaltet, ging in die zweite Runde. Eine genaue Beschreibung erfolgt im Laufe dieses Jahresberichtes unter dem Punkt „durchgeführte mehrgenerative und inklusive Angebote“.

Die Integrationsmanagerin, ist im QZ-MGH hinsichtlich der niederschweligen Beratung sehr gefragt. Es ließen sich schnell und unkompliziert Familien oder Einzelpersonen zu verschiedensten Fragen rund um Themen wie Leistungsbezug, Antragsstellung, Einbürgerung, Wohnungsanfrage, Kinder- und Jugendhilfe, Arbeitsmarkt, Sprachkurse, Gesundheit, Schule und Kindergarten klären oder weitervermitteln. In diesen Beratungssettings kamen auch ganz persönliche Anliegen nicht zu kurz. Dieses Angebot wird von den Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchthintergrund sehr geschätzt.

1.2. Beteiligungsformate

Im Mai 2022 konnten zwei Zukunftskonferenzen in Kooperation mit der Stabsstelle Partizipation Integration stattfinden. Die erste Konferenz beschäftigte sich mit dem Thema: „Das Wir im Quartier“. Hierzu ließen sich 60 Menschen per Zufallsprinzip einladen. Nach einer Einführung zum Thema konnten die Teilnehmer*innen in vier Kleingruppen an konkreten Themen weiterarbeiten.

Zum Thema „Mitwirkung/ Miteinander im Quartier“ wurde über Fragen wie „Wie soll sich das Quartier weiterentwickeln?“ – „Was erwarten Sie?“ – „Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit Beteiligung/im Ehrenamt gemacht?“ – „Wie stellen Sie sich Ihre Mitwirkung im Quartier vor?“ nachgedacht. Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit den Fragen: „Was gibt es schon in der Nordstadt? Was fehlt?“ Und identifizierten so Angebote aber auch Lücken. Die dritte Gruppe befasste sich mit bereits bestehenden Treffpunkten und Begegnungsorten im Quartier und zeichnete diese auf einer Karte ein. Gruppe vier machte sich Gedanken über Träume und Visionen um den „Aufbruch“ des Quartiers voranzubringen.

Zur zweiten Zukunftskonferenz hatten sich etwa 50 Teilnehmer*innen eingefunden, um Näheres zu den geplanten städtebaulichen Veränderungen im Quartier zu erfahren. Vertreter*innen der Kommune erklärten anhand einer Power-Point-Präsentation, welche Vorhaben geplant sind. Eine rege Diskussion schloss sich an.

Im Juli fand dann die erste Ideenwerkstatt statt, zu der sowohl die Beteiligten der Zukunftskonferenzen, als auch weitere Interessierte eingeladen wurden. In den Ideenwerkstätten sollen die Beteiligten an den bereits entstandenen Ideen weiterdenken, sie lassen aber auch Freiräume für neue Ideen. Konkrete Projekte werden gemeinsam mit den Menschen entwickelt und Ehrenamtliche werden direkt akquiriert.

1.3. Trends und Entwicklungen im Quartier

Aktuelle Themen und Beteiligung

Mit den beiden Zukunftswerkstätten 2022 hat das Team vom QZ - MGH neue Wege der Bürgerbeteiligung beschritten. Mit der Unterstützung der Stabsstelle Partizipation und Integration gelang es „Zufallsbürger*innen“ anzuschreiben und einzuladen. Über 100 Menschen sind der Einladung gefolgt und haben zusammen mit weiteren bekannten Beteiligten an den Konferenzen teilgenommen. Neben dem Wunsch „Aktuelles aus der Nordstadt“ und die Fortschritte der Quartiersentwicklung zu erfahren, bewegten die Teilnehmer*innen vor allem Themen, welche ihr direktes Wohnumfeld betreffen. Großer Informations- und Redebedarf bestand vor allem über die Pläne zur Bebauung der Friedrich-Ebert-Trasse, weshalb die Quartiersmanagerinnen (QM) das Team rund um Herrn Ketting vom Stadtplanungsamt eingeladen hatten, um die Bürger*innen umfassend zum Sachstand zu informieren.

Quartierskonferenz

Im März und im November, fanden die zwei Quartierskonferenzen planmäßig statt. Das Format hat sich gut etabliert und wurde sehr gut angenommen. Interessierte Bürger*innen, waren zusätzlich über die Presse zur möglichen Teilnahme informiert worden. Kooperationspartner*innen und weitere Akteure aus der Nordstadt gehören auch mit zum Kreis der Teilnehmenden. Mit dabei sind in der Regel, die Rektor*innen der Schulen, die Vertreter*innen vom Amt für Familie, Jugend und Senioren, Kolleg*innen der Wohlfahrtsverbände, Polizei, Ordnungsamt und weitere Vertreter*innen von aktiven Organisationen. Da die Planungen zur Bebauung der Friedrich-Ebert- Trasse immer noch zu den brisantesten Themen für die Bewohner*innen gehört, haben die Quartiersmanagerinnen ein weiteres Mal einen kommunalen Vertreter des Stadtplanungsamtes dazu gebeten. Auch für die aktiven Partnerorganisationen des QZ-MGH sind die Pläne der Stadt von großem Interesse.

Wachsender Beratungsbedarf

Mit der Teuerung von Lebensmitteln und steigenden Energiepreisen wuchsen die Ängste, vieler Ratsuchenden, mit dem zur Verfügung stehenden Geld den Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten zu können. Die Anzahl der Menschen, die mit ihren Existenzängsten niedrigschwellige Beratung einforderten, ist exorbitant gestiegen. Nach einem Clearing werden die Menschen an die entsprechenden Fachdienste weitervermittelt.

2. Jahresauswertung der Quartiersarbeit aus dem Jahr 2022

Orientierungsziele	Handlungsziele 2022	Beschreibung der Umsetzung
Beteiligungsformate werden ausgebaut	Etablierung der Quartierskonferenz zweimal jährlich. Durchführung der themenbezogenen Zukunftswerkstätten.	Im März und im November fand jeweils eine Quartierskonferenz - mit zwischen 25 und 30 TN statt. Im Mai fanden zwei Zukunftswerkstätten statt - mit einmal über 60 TN und einmal etwa 50 TN.
Fokus auf Kinder und Jugendliche im Quartier	Eine Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche soll bis Herbst 2022 (spätestens im ersten Halbjahr 2023) stattfinden.	Die Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche wird in 2023 verschoben.
Das Interesse von Mädchen für MINT-Berufe wecken	MAKEitREAL wird 2022 als regelmäßiges wöchentliches Angebot umgesetzt.	MAKEitREAL ist fest im Wochenplan integriert und wird gut angenommen.
Prävention von Kinderarmut und Weiterentwicklung von passgenauen Angeboten für Familien mit Armutsrisiko	Weiterführung des Projekts „Fun-Food“ zum regelmäßigen Angebot. Vorschulwoche in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wird organisiert.	Einmal monatlich werden an 30 bis 40 Familien Mittagessenstüten ausgegeben. Das „Fun-Food“ Projekt ist etabliert. Die Vorschulwoche fand mit 12 Kindern statt.
Im P-Netz werden Kindergesundheit und Familiengesundheit in den Blick genommen	Zusammenarbeit mit der AOK wird initiiert. Erarbeitete Projekte werden 2022 umgesetzt. Start Frühjahr 2022. Themenfelder: gesunde Ernährung, Bewegung und Medienkompetenz. Das QZ ist Gastgeber*in für den Aktionstag für Alleinerziehende im Frühling.	In Kooperation und finanziert durch die AOK fanden mehrere Termine statt. Ein Zuckertisch zum Thema „gesunde Ernährung“, zwei Bewegungsangebote für Kinder und ein Vor-Ort-Termin in KiTas mit dem Thema gesundes Frühstück wurden umgesetzt. Der Aktionstag Alleinerziehende fand mit über 70 Beteiligten im QZ statt.
Angebote für Menschen aus allen Lebensaltern und Kulturen werden ausgebaut	Bestehende Angebote werden bedarfsorientiert weiterentwickelt.	„MOKA“ und die „Family-Time“ sind zwei Angebote, welche 2022 eingeführt wurden und inzwischen etabliert sind. Der große Bedarf an Möglichkeiten zum

		niedrigschwelligen Spracherwerb, sowie Angeboten für Eltern wurden dadurch gedeckt.
Das Projekt „Zukunft schenken“ wird ergänzt. Neben der Unterstützung beim Lernen für die Schule, soll es spezielle Angebote geben, die „soziales Lernen“ beinhalten	Das Projekt wird durch freizeitspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche erweitert. Das Projekt „PENG“ (pädagogische Gruppenarbeit) richtet sich an Kinder, die durch die Pandemie benachteiligt sind. Ziel ist es, bis Ende 2022 mehrere Gruppen zu installieren.	Das Gruppenangebot „PENG“ startete im November.
Thema „Drohende Vereinsamung“ wird in den Blick genommen	Das QM beruft spätestens im vierten Quartal einen „runden Tisch“ zum Thema Mobilität und Vereinsamung älterer Mitbürger*innen ein.	Runder Tisch zu den Themen Mobilität und drohende Vereinsamung ist für das dritte oder vierte Quartal 2023 vorgesehen.
Neues Angebotsformat für das Wohngebiet in der Luise-Bronner-Straße ergänzt die Quartiersarbeit in der Nordstadt	Eine zusätzliche Fachkraft organisiert Befragung und Bedarfsermittlung sowie gezielte Angebote für die Bewohner*innen für eine Laufzeit von 2 Jahren bis 2023. Die Angebote werden in die Quartiersarbeit integriert und die Menschen an das Quartierszentrum angebunden.	Eine Befragung unter den Bewohner*innen der Luise-Bronner-Straße wurde durchgeführt. Die Fachkraft und eine QM haben ein erstes Netzwerk unter den Bewohner*innen installiert. Angebote wurden initiiert, die Zielgruppen wurden zu Angeboten im QZ eingeladen und nehmen diese auch wahr.
Regelmäßiger Austausch mit dem Quartiersmanagement und den zuständigen kommunalen Mitarbeiter*innen der Stadt Heilbronn.	Mindestens halbjährlich finden Austauschtreffen mit den Quartiersmanager*innen und den kommunalen Mitarbeiter*innen statt, um die Erwartungen an die Quartiersarbeit zu klären, sich gegenseitig zu unterstützen und qualitative Standards zu etablieren.	Regelmäßige Austauschtreffen fanden statt.

2.1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben des Quartiersmanagements und der aufsuchenden Quartiersarbeit

Netzwerken

Das Quartiersmanagement baut das lebendige Netzwerk stetig weiter aus. Dafür fanden in 2022 zahlreiche Vernetzungstreffen (aufsuchend oder in Online-Formaten) statt. Ein enger Kontakt besteht durch die Mitgliedschaft des QZ-MGH in der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser z.B. zum Sozialministerium Baden-Württemberg. Fachtreffen des Quartiersmanagement gemeinsam mit weiteren Vertreter*innen der Landesarbeitsgemeinschaft und dem Sozialministerium finden mehrmals jährlich statt. Das Sozialministerium ist darüber hinaus auch ein wichtiger Partner für das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut, an welchem die QM zusammen mit der Projektmitarbeiterin arbeiten. Ein Antrag auf eine weitere zweijährige Laufzeit wurde gestellt und Ende 2022 genehmigt. Die Teilnahme an regelmäßigen Austauschrunden ist für alle Kooperationen eine wichtige Grundlage.

Auch 2022 fanden wieder Netzwerktreffen für die Mitarbeiter*innen der Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit den Rektor*innen der Schulen, den QM und der Projektmitarbeiterin statt. Diese Treffen haben sich bewährt, um stets über die Sorgen und Nöte in der Arbeit mit den Kindern informiert zu sein. Zudem werden gemeinsam neue Ideen zur Vermeidung von Kinderarmut entwickelt. Für die QM bleibt das wichtigste Ziel der Vernetzungstreffen, mit den Gesprächspartner*innen Bedarfslücken zu identifizieren und gemeinsam Wege zu finden, wie diese geschlossen werden können.

Durch eine neuerliche Kooperation mit der Hochschule und dem neu entstandenen „Bund der Folgenlosigkeit“ wurden im QZ-MGH viele rege Diskussionen über Nachhaltigkeit angeregt. In den Gesprächsrunden entstanden viele Ideen, wie beispielsweise eine Schenk- oder Tauschbörse. Die Family-Time und das Kulturfrühstück sind inzwischen Formate, zu denen die Menschen ihre „Tauschobjekte“ mitbringen können und ein freudiges „Geben und Nehmen“ ermöglicht werden kann.

Kulturelle Veranstaltungen für alle Bewohner*innen des Quartiers

Das QZ-MGH möchte mit kulturellen Veranstaltungen weitere Personengruppen ansprechen. Zum Film „Töchter des Aufbruchs“ konnte mit der Regisseurin ein Gespräch über interkulturelle und frauenspezifische Themen geführt werden. Die Jazzabende locken ein bunt gemischtes Publikum an. Ein im Sommer statt gefundenes Offenes Familiensingen mit Musikpädagogin wurde sehr gern wahrgenommen. Fröhliche Atmosphäre entstand durch Live-Musik bei Quartierstreffs.

Öffentlichkeitsarbeit

Im sozialen Medium „Instagram“ wird konsequent durch Beiträge und „Posts“ für Angebote geworben. Die Heilbronner Stimme ist ein wichtiger Partner, um auf besondere Veranstaltungen hinzuweisen und darüber zu berichten. Durch das vierteljährlich erscheinende Programmheft, sowie durch Flyer/Plakate für einzelne Veranstaltungen, wird ebenfalls auf das vielfältige Angebot des QZ-MGH hingewiesen.

Niedrigschwellige Beratung für Quartiersbewohner*innen

Die Dezentralisierung von Beratungsangeboten, die als Auftrag seit 2008 existiert, hat sich im QZ-MGH über die Jahre zu überwiegend „niedrigschwelliger Beratung“ entwickelt. Die Menschen haben die Möglichkeit während der Bürozeiten oder auch bei den verschiedenen Offenen Treffs auf die QM und IM zuzugehen, um ihre Probleme anzusprechen. QM und IM verstehen sich hierbei als Clearing Stelle, sie haben ein offenes Ohr für die Menschen und können bei Bedarf gezielt an Fachdienste weiterleiten.

Der Bereich Armuts-Prävention für Familien und Senioren ist ein wichtiger Schwerpunkt für das QZ-MGH. Ein hoher Anteil der Bewohner*innen der Nordstadt lebt mit einem Armutsrisiko, darunter viele ältere Menschen und Familien, die im Leistungsbezug leben. Familien suchen den Rat der QM oftmals zunächst über das Thema Lernförderung. Ist die Vertrauensbasis gelegt, werden weitere Themen angesprochen.

Das Projekt „KoSuN“ (Kontaktstelle für Familien mit und ohne Migrationshintergrund, Sprachförderung und Nachhilfe) ist ein wichtiger Türöffner für Familien mit Unterstützungsbedarf im Quartier. In den Erstgesprächen mit den Eltern treten oft weitere Problem zutage, für die dann gemeinsam mit dem Fachpersonal des QZ-MGH nach Lösungen gesucht wird.

Quartierstreffs – Offene Treffs

Die Anwesenheit mindestens einer QM oder einer Fachkraft aus dem QZ-MGH-Team bei den Offenen Treffs ist für die Quartiersarbeit von enormer Wichtigkeit. So werden die Bedürfnisse der Bewohner*innen direkt gehört. Darum gehören die Planung, Organisation und teilweise auch die Durchführung der Offenen Treffs wie Quartierstreff, Eltern-Kind Treffs, Nachbarschaftsfrühstück und Kulturangebote mit zu den Aufgaben der QM. Wichtig ist es den QM, bei allen Offenen Treffs ein niedrigschwelliges Bildungsangebot durch Gesprächsimpulse zu platzieren um dadurch die Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und zum Nachdenken und Lernen anzuregen.

Aufsuchende Arbeit – Luise-Bronner-Straße

Das Land Baden- Württemberg stellt für zwei Jahre Mittel bereit, die an den Bau von Sozialwohnungen geknüpft sind. Die Stadt Heilbronn konnte für das neue Wohngebiet Luise-Bronner-Straße 40 Prozent aufsuchende sozialpädagogische Arbeit ermöglichen. Zunächst erfolgte eine Bedarfserhebung, die in Aktivitäten für Klein und Groß mündete. Im Jahresverlauf fanden sowohl Aktionen für alle Mietparteien statt, als auch erste Spielangebote und Treffs zum Austausch mit geselligem Charakter. Sehr gerne wahrgenommen wurde zum Beispiel die Begegnungsmöglichkeit bei einem selbst hergestellten Eis. Gute Kontakte zu jungen Familien konnten niedrigschwellig über soziale Medien gepflegt werden.

Drittmittel Akquise

Über die Beantragung von Drittmitteln setzt das Quartiersmanagement inhaltlich konzeptionelle Schwerpunkte für die Arbeit im Quartier und akquiriert Mittel zum Ausbau der Teamressourcen und für Arbeit.

Folgende Anträge wurden gestellt:

- Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser

Der Antrag für die MGH-Bundesmittel ist jährlich zu stellen. Dazu gehört das jährliche „Monitoring“, hieraus entstehen die Zielvereinbarungen für das Folgejahr. Mit dem Monitoring für 2022 musste auch wieder ein „Review-Verfahren“ eingereicht werden.

- Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut

Für eine weitere Laufzeit von zwei Jahren wurde ein Antrag für das „P-Netz“ gestellt und bewilligt.

- „Fun-Food“

Die Finanzierung der Mittagessenskiste für Familien wurde für ein weiteres Jahr beantragt und genehmigt. Zusätzlich konnte die AOK als Kooperationspartner gewonnen werden, einige Aktionen wurden von der AOK finanziert.

- Stärke

Aus dem Landesprogramm „Stärke“ wurden für die Eltern-Kind-Arbeit zusätzliche Mittel beantragt.

- Ausweitung der Quartiersarbeit in die Luise-Bronner-Straße

Gelder aus Landesmitteln wurden von der Kommune für diese Arbeit beantragt

2.2. Durchgeführte Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche

Mittagessen für Schüler*innen

In Kooperation mit der Lebenswerkstatt erhielten im QZ-MGH täglich zwischen 110 und 140 Schüler*innen der Wartbergschule ein warmes Mittagessen. Wenn auch die Werkrealschüler das Angebot annahmen, wurden sogar 140 Schüler*innen versorgt.

Eltern-Kind Treff

Der wöchentliche Eltern-Kind-Treff „Müki“ wird über Mittel aus „Stärke“ teilweise finanziert. Bis zum Sommer 2022 fand „Müki“ vormittags statt. Ab September 2022 startete das QZ-MGH den Versuch das Treffen in den Quartierstreff zu integrieren. Somit entstand die „Family-Time“ - dieses neue Angebot wird sehr gut angenommen. Mamas mit Kleinkindern treffen hier Eltern von größeren Kindern und auch Senior*innen. Dieses offene Angebot nutzen zwischen fünf und fünfzehn Familien wöchentlich, hierzu gesellen sich auch gerne Senior*innen und Alleinstehende. Die Idee sich gegenseitig zu unterstützen und von den Kompetenzen des jeweils anderen zu profitieren, zieht sich durch die Offenen Treffs des QZ-MGH, welche im Verlauf des Jahresberichtes noch genauer beschrieben werden

Vorschulkinder

Im Rahmen des Präventionsprojektes „P-Netz“ konnten auch 2022 wieder 12 Kita-Kinder an einem Vorschulprogramm in der ersten Schulwoche teilnehmen. Eltern der Nordstadt nahmen dieses, durch die Projektkoordinatorin „P-Netz“ durchgeführte Angebot, dankbar wahr.

Gesundes Essen für Familien

Das Projekt „gesunde Mittagskiste - Fun Food“ erreichte 2022 einmal monatlich 30 – 40 Familien aus der Nordstadt. Hinter dem Begriff „Mittagskiste Fun- Food“ verbirgt sich eine gut gefüllte Papiertüte mit je einem vegetarischen Rezept und den kompletten Kochzutaten. 2022 wurden 350 Familien durch diese Aktion erreicht.

Nachhilfe Projekt für Schüler*innen

90 Grundschüler*innen und Jugendliche aus weiterführenden Schulen, konnten 2022 in eine unterstützende Maßnahme im QZ-MGH vermittelt werden, sei es in die 1:1 Lernförderung, an eine Lesepatin oder in eine Lerngruppe. 35 Ehrenamtliche sind in diesem Projekt im Einsatz gewesen. Mindestens 4000mal wurden in 1:1 Settings Kinder aus der Nordstadt unterstützt. Die kognitiven Leistungen wurden gefördert, aber noch wichtiger erscheinen der motivierende Aspekt, die konstante Beziehung und der Blick auf das gesamte Kind. Die Koordination dieser Tandems und die Begleitung des ehrenamtlichen Lernhelfer*innen-Teams stellt eine wichtige Aufgabe der QM dar. Große Unterstützung erfährt die QM durch die FSJlerin. Durch das Engagement des Förderkreises kann eine Aufwandsentschädigung für die überwiegend jungen Lernhelfer*innen aus weiterführenden Schulen bezahlt werden.

Sommerferienprogramm

Etwa 100 Kinder, haben die Angebote und Workshops des QZ-MGH im Rahmen des Sommerferienprogramms gerne und voller Begeisterung angenommen. Eine detaillierte Beschreibung wird unter Punkt „mehrgenerative Angebote“ gegeben.

Sprachunterricht

Neu im „Portfolio“ des QZ-MGH ist der Arabisch Unterricht, dieser wird von den Mitarbeiter*innen der kooperierenden „Bilal-Moschee“ durchgeführt. Zwischen 15 und 20 Kinder lernen wöchentlich arabisch, damit die Muttersprache der Eltern nicht verloren geht.

2.3. Durchgeführte Projekte und Angebote für Erwachsene und Senior*innen

Nachbarschaftsnetz

Das Nachbarschaftsnetz startete ursprünglich als Kooperationsangebot mit den kirchlichen Gemeinden und der Diakonie Sozialstation. Die Koordination zwischen Anfrage und Helfer*innen obliegt mittlerweile den QM. Freiwillig Engagierte begleiten und unterstützen überwiegend ältere Menschen bei unterschiedlichen alltagspraktischen Dingen, unentgeltlich. Hauptsächlich wurden im Berichtsjahr erneut die Einkaufsdienste angefragt. Vermehrt kommt es inzwischen auch zu Anfragen, durch Ehrenamtliche besucht und bspw. zum Arzt begleitet zu werden. Anfragen an das Nachbarschaftsnetz können täglich während der Büro,- und Kontaktzeiten gestellt werden.

Beratungsangebot

Niedrigschwellige Beratung ist ein tägliches Angebot innerhalb der Kontaktzeiten der QM und der Integrationsmanagerin. Stark nachgefragt wird das Angebot von Familien. In der Regel mit Fragen rund um die Themen Schule, Lernen und Ausbildung. Hier werden bei Bedarf individuelle Lernzeiten für Schüler*innen 1:1 installiert. Weitere Fragen drehen sich rund um Erziehung, Wohnungsnot, Familieneinkommen und Lebensfragen. Senior*innen melden sich mit Unterstützungsbedarf z.B. beim Einkauf oder um bei Anträgen zu helfen, oftmals aber auch einfach mit dem Bedürfnis nach Zuwendung. Stark zugenommen haben, wie schon erwähnt, die finanziellen Nöte der Menschen.

Junge Erwachsene melden ebenfalls Gesprächsbedarfe an, es geht unter anderem um Zukunftsaussichten, Probleme mit Gleichaltrigen oder Fragen zur Berufswahl. Eine weitere Gruppe kann unter dem Stichwort: „Menschen auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung“ genannt werden. Im Einzel- oder Gruppengespräch erhält diese Personengruppe Informationen über Engagement-Möglichkeiten.

Gesundheitsangebote „Fit bis ins hohe Alter“

Wöchentlich treffen sich zehn bis zwölf Senior*innen zum Gedächtnistraining. Das Angebot „Seniorengymnastik“ startete nach langer Pandemiepause wieder in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde.

Nordstadttreff am Donnerstag

Der wöchentliche Quartierstreff am Donnerstag wird sehr gerne von Senior*innen angenommen. Die Bewirtung der Gäste übernimmt ein ehrenamtliches Quartierstreff -Team, unter der Regie einer Servicekraft mit geringfügiger Anstellung. Einmal im Monat wird im MGH-Forum ein niedrigschwelliges Bildungsformat umgesetzt: ein Vortrag, ein Film, eine Bilderreise oder auch ein musikalischer Nachmittag bietet den Senior*innen eine willkommene Abwechslung und regt zum lebenslangen Lernen an. Rund 200 Senior*innen wurden 2022 erreicht.

Treffen der Pfarrer im Ruhestand

Einmal im Monat treffen sich die Pfarrer im Ruhestand in den Räumen des QZ-MGH. Einer der Pfarrer führt durch die Nachmittage. Bewirtet wird die Gruppe, bestehend aus durchschnittlich 15 Gästen, vom Quartierstreff – Service - Team.

Treffen der KSK-Senioren

Monatliche Treffen der Kreissparkassen-Senioren finden in den Räumen des QZ-MGH statt. Zwischen 15 und 20 Senior*innen lassen sich dazu durchschnittlich einladen. 150 Senior*innen wurden so erreicht. Eine Seniorin führt durch den Nachmittag. Bewirtung durch das Quartierstreff – Service – Team.

Sprachcafé für Erwachsene

Zweimal wöchentlich können Frauen im QZ-MGH Deutsch sprechen, lesen und schreiben lernen. Projektpartner ist die AIM, eine Sprachdozentin der AIM leitet die Sprachcafés an. In der Regel finden sich zwischen vier und acht Frauen und einzelne Männer zum Lernen zusammen. Hin und wieder werden 1:1 Tandems gebildet, wenn intensiveres Lernen erforderlich ist.

MOKA

Die Nähwerkstatt „MOKA“ (Migration – Organisation – Kommunikation - Arbeit) wird von einer arabischsprachigen Ehrenamtlichen angeleitet. Das Angebot startete im Februar 2022. Es nehmen zwischen fünf und sieben Frauen wöchentlich teil. Bis zu 7 Nähmaschinen werden jeden Dienstag dafür aufgebaut. Es werden nicht nur Taschen oder Blusen genäht, sondern auch ganz nebenbei Deutsch gelernt, Muster und Rezepte aufgeschrieben sowie manchmal auch gekocht. Im Rahmen einer besonderen Aktion wurden Plüschtiere für ukrainische Kinder genäht. Diese Plüschtiere wurden beim Treffen für ukrainische Flüchtlinge im Wera Forum Heilbronn an die Kinder übergeben.

Selbsthilfegruppen für Erwachsene

Zwei Selbsthilfegruppen treffen sich je einmal wöchentlich abends für circa zwei Stunden, in den Räumen des QZ-MGH. Kooperationspartner ist sowohl die AOK, als auch der Paritätische Wohlfahrtsverband. Jeweils 10 bis 15 Klienten finden den Weg zu den in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen.

2.4. Durchgeführte mehrgenerative und inklusive Angebote

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm Nordstadt ist in der Regel generationsübergreifend - zumindest in den Workshops, welche das QZ-MGH veranstaltet. In Kooperation mit den Schulsozialarbeiter*innen der Dammschule und Wartbergschule, dem Team des Augärtle, sowie den Kolleg*innen der AWO-Flex wird jährlich ein buntes Programm für die Kinder in der Nordstadt zusammengestellt. Kreativangebote, Wissensangebote, Geländespiele u.v.m. beinhaltet das Nordstadt-Ferienprogramm. Die genannten Akteur*innen verteilen die Angebote unter sich. So konnte den Kindern und teilweise auch den Erwachsenen in den Sommerferien 2022 über vier Wochen hinweg beinahe täglich ein abwechslungsreiches Programm geboten werden.

Quartierstreff am Vormittag für Kinder und Senioren: „Ich bin quirlig - Du bist weise“

Das besondere Mehrgenerationenprojekt im QZ hat sich etabliert und war auch 2022 ein großer Erfolg. Wöchentlich treffen sich an einem Vormittag Vorschulkinder aus dem evangelischen Kindergarten Wartberg mit Senior*innen aus der Nordstadt um gemeinsam zu spielen, basteln oder Ausflüge zu unternehmen. Die beiden Generationen profitieren sehr von den Kompetenzen der jeweils anderen Generation. Zudem ist deutlich erkennbar, dass der Kontakt der Zielgruppen einander sichtbar guttut.

Quartierstreff – Family-Time

Der Quartierstreff am Dienstag ist ein niedrigschwelliges Angebot ohne Anmeldung mit Kindern von 0 bis 6 sowie deren Eltern als Hauptzielgruppe. Entsprechend richtet das QZ-MGH-Team die Angebote aus: jahreszeitliches Basteln, Themen rund um Erziehung, Entwicklung, Gesundheit sowie Sing- und Spielangebote für die Kleinsten. 14tägig ist die Familienhebamme der Caritas mit dabei und bietet Beratung an. Senior*innen finden sporadisch den Weg in die „Family-Time“, genießen dann aber das bunte Miteinander sehr. An „Spitzen-Tagen“ kommen bis zu 15 Familien in die „Family-Time“.

Quartierstreff nur für Frauen

Sechs Mal im Jahr bieten die QM das niedrigschwellige Bildungsangebot für Frauen an. Eine freiwillig Engagierte erarbeitet ein Schwerpunktthema. Über das Thema gelingt es, die Frauen zum Nachdenken anzuregen, ins Gespräch zu kommen und zum Weiterdenken zu bewegen. Themen wie Respekt, Gleichstellung von Mann und Frau, Achtsamkeit, Nächstenliebe, berühmte Frauen u.v.m. beschäftigen die Frauen. Zwischen 15 und 20 Frauen ließen sich jeweils zu den Treffen einladen. Der Quartierstreff hat das Ziel lebenslanges Lernen zu fördern. Die Bewirtung übernimmt das Quartierstreff – Service - Team.

Räume im Quartierszentrum

Regelmäßig ist das Quartierszentrum Gastgeber für Seminare, Fortbildungsangebote und Fachtage, externer Gruppen. Das Quartiersteam organisiert und veranstaltet auch eigene themenspezifische Fort- und Weiterbildungsformate für Fachkräfte, Ehrenamtliche und Interessierte. Pflicht für alle Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder und Jugend ist die Teilnahme am Seminar zum Thema Kinderschutz (entsprechend angelehnt an den §8a SGB VIII).

2.5. Darstellung der Kooperationen

In den vergangenen Jahren haben sich viele Kooperationen bewährt, zahlreiche Angebote wurden gemeinsam auf den Weg gebracht.

- Eine sehr gelungene Kooperation mit der AOK, wurde 2022 gestartet, gemeinsame Angebote im Bereich Prävention gegen Kinderarmut und gesunde Ernährung wurden initiiert
- Die Kooperation mit dem DRK wurde wieder aktiviert, Gesundheits- und Bewegungsangebote für Senior*innen wurden nach der Pandemie sukzessive wiederaufgebaut.
- Die Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter wurde 2022 erneuert
- Kooperation mit der Diakoniestation und dem Pflegestützpunkt im Bereich „Alter und Pflege“
- Mit der Hochschule Heilbronn und dem Theater Heilbronn wurde speziell zum Thema „Folgenlosigkeit“ kooperiert - inkl. einer dazugehörigen Challenge sowie dem QZ-MGH als Präsentationsort
- Moscheegemeinde: ein Dozent erteilt in den Räumen des QZ-MGH wöchentlich arabisch Unterricht
- Hochschule Heilbronn: MAKEitREAL wird seit Februar 2022 als wöchentliches Angebot für Mädchen im QZ-MGH angeboten
- AG Frühe Hilfen: Anstoßen und teilweise Projektfinanzierung für Projekte „P-Netz“.
- Beirat für Partizipation und Integration
- Haus des Jugendrechts: Vernetzung
- DW-Württemberg: „Aufbruch Quartier“ im Bereich Quartiersarbeit
- DW Württemberg: im Bereich Integration – Migrationsdienst
- Kooperation mit „Offene Hilfen“ mit der gemeinsamen Veranstaltung im QZ-MGH das Unterhaltungsformat und Nachbarschaftstreff: „Fröhlicher Wartberg“
- Kooperation mit „Obst- und Gartenbau-Verein“ wurde erneuert, das Nordstadtfest fand erstmals im Botanischen Obstgarten statt
- Eine neue Kooperation mit der „Susanne-Finkbeiner-Schule“ entstand dadurch

Durch die intensive Vernetzungsarbeit, das Pflegen der Kontakte zu den Netzwerkpartnern und das Gewinnen neuer Kooperationspartner, kann gemeinsam an der Quartiersentwicklung

gearbeitet werden. Bedarfslücken können immer detaillierter identifiziert werden. Gemeinsam mit den jeweiligen Partnern wird die jeweils passende Angebotsstruktur entwickelt.

3. Auswertung der Kennzahlen

Im Jahr 2022 waren 24 niederschwellige, offene Angebote fest installiert. Die Dokumentation dieser Angebote in den Kennzahlen bildet die großen wöchentlichen Besucherzahlen ab. Ein Kernstück ist beispielsweise das „Kulturfrühstück“. Mit durchschnittlich 35 Besucher*innen wurden insgesamt 1225 Menschen erreicht: mit einem gesunden Frühstück plus Impulsen, die zu Gesprächen anregen (niedrigschwellige Erwachsenenbildung). Der Family Treff fand dienstags 25-mal statt, die durchschnittliche Zahl der erwachsenen Teilnehmer*innen lag 2022 bei 10, so dass sich insgesamt 250 Familien ansprechen ließen.

Bei den Beteiligungsmaßnahmen erreichten wir 120 Personen. In der Luise-Bronner-Straße werden bei Aktionen 120 Wohneinheiten angeschrieben. Bei den insgesamt 14 Events haben 130 Personen von der aufsuchenden Arbeit profitieren.

Das Angebot für Mädchen MAKEitREAL zählte bei durchschnittlich 5 Interessent*innen insgesamt 150 Besucher*innen.

Das Fest der Generationen wurde mit rund 500 Besucher*innen gefeiert. Der Botanische Obstgarten war ein wunderbarer Ort für dieses Fest.

15 Angebote mit Anmeldung ergänzen das Programm. Das tägliche Mittagsband der Wartbergerschule wurde oben bereits beschrieben. Exemplarisch berichten wir vom „Gedächtnis-Training“ (Gesundheitsangebot), das kontinuierlich eine Gesamtzahl an Jahresbesucher*innen von 350 verbucht.

Die Sozial- und Lebensberatung bildet eine große Themenvielfalt ab. In über 190 Beratungen im Jahr 2022, kommen Rat- und Hilfesuchende ins QZ. Die Themen sind so vielfältig wie das Leben: Spracherwerb, Erziehungsprobleme und Schulanmeldungen, häusliche Versorgung und Haushaltsnahe Dienste sowie Menschen in akuten Krisen. Aber auch der Arbeitsmarkt, Bewerbungen, Wohnungssuche, Jugendhilfe-Fragen und Ehrenamt bilden weitere Inhalte. Pro Monat finden im Durchschnitt mindestens drei Gespräche mit Übersetzungsbedarf statt. Die Sprachen sind arabisch, kurdisch, türkisch, ukrainisch, russisch, englisch und französisch. Die Weitervermittlungen finden an Ausländerbehörden, Migrationsdienste aber auch GEWO und Stadtsiedlung statt. In einem Fall wurde das Haus des Jugendrechtes kontaktiert sowie die JUBA (Jugendberufsagentur für die Stadt Heilbronn, beim Jobcenter angesiedelt) und das Jugendamt.

4. Schwerpunkte für die Quartiersarbeit im Jahr 2023

Das QZ-MGH arbeitet mehrgenerativ, interkulturell, inklusiv und vernetzend. Das QZ-MGH hat sich als öffentliche und niederschwellig zugängliche Einrichtung für die Quartierseinwohner etabliert. Es bietet und vermittelt Raum für sozialen Austausch und Angebote zur Hilfe, Unterstützung, Bildung, Kultur und Selbsthilfe. Die Bewohner*innen werden für die Vision vom solidarischen und inklusiven Quartier begeistert, Bürgerbeteiligung und Teilhabe bilden hierbei den Fokus.

Orientierungsziele	Handlungsziele
Beteiligungsformate werden beibehalten und weiter ausgebaut	Quartierskonferenz findet zweimal jährlich statt. Aus den Zukunftswerkstätten werden Ideenwerkstätten, die mehrmals jährlich angeboten werden um interessierte Bürger*innen, sowie Ehrenamtliche gut einzubinden.
Kinder und Jugendliche im Quartier werden besonders in den Blick genommen	Eine Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche wird gemeinsam mit dem Kreisjugendring geplant und durchgeführt. Zeitschiene: bis Juli 2023 soll die Konferenz stattgefunden haben.
Das Interesse an Mädchen in MINT – Berufen wird geweckt	MAKEitREAL wird weiter etabliert.
Prävention von Kinderarmut und Weiterentwicklung von passgenauen Angeboten für Familien mit Armutsrisiko	Weiterführung des Projekts „Fun-Food“ – mittlerweile ist es ein regelmäßiges Angebot. Vorschulwoche in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wird organisiert.
Zum Thema Prävention von Kinderarmut gehört es auch, sich mit den Themen Kindergesundheit und Familiengesundheit zu beschäftigen. Oft hängen die Themen zusammen.	Zusammenarbeit mit der AOK ist gut angelaufen, wird 2023 intensiviert.
Der Bereich „Alter und Pflege“ wird mehr in den Blick genommen	Eine Expert*innen- Runde soll bis Ende 2023 stattgefunden haben. Themenvorschlag: Vereinsamung entgegenwirken.
Angebote für Menschen aus allen Lebensaltern und Kulturen werden ausgebaut	Bestehende Angebote werden bedarfsorientiert weiterentwickelt.
Bewohner*innen der Luise-Bronner-Straße werden integriert, neu installierte Angebote werden ausgebaut	Das Angebot „Eltern-Kind-Bewegung“ wird bis Ende 2023 im Kindergarten Millerstraße umgesetzt.

5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gibt es regelmäßig das Angebot zur Teilnahme an Fortbildungen. Alle freiwillig Engagierten, die im QZ-MGH mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, müssen an einer § 8a Schulung teilnehmen. Diese wird „Inhouse“ angeboten.

Um die Qualität der Arbeit im QZ-MGH nachhaltig zu verbessern, findet regelmäßig eine Unterarbeitsgruppe mit den Quartiersmanager*innen und den zuständigen Mitarbeiter*innen der Stadt Heilbronn statt. Zudem bildet sich das sozialpädagogische Team fort. Auszüge aus den belegten Fortbildungen, Fachtagen und Fachdiskursen spiegeln den fachlichen Anspruch der Quartiersarbeit wider:

- Teilnahme Haussupervision (alle)
- LAG – Mitglieder-Forum zum fachlichen Austausch (findet monatlich online statt). Hier werden Anstöße und Ideen für neue Angebote sowie das Erreichen von schwer erreichbaren Zielgruppen gegeben (QM wechselnd)
- Teilnahme an Fachveranstaltungen und Vernetzungstreffen der Mehrgenerationenhäuser BW (QM wechselnd)
- Sitz im Sprecherrat Landesbeirat für Grundbildung und Alphabetisierung (A. Barth)
- Sitz im Landesfamilienrat, dies ermöglicht Austausch mit Fachleuten aus dem ganzen Land und befördert die Vernetzung mit Akteuren auf Landesebene (A. Barth)
- Sitz im Netzwerk Familienbildung und Teilnahme an regelmäßigen Fachveranstaltung „Netzwerk Familie“ des Landes (A. Barth)
- Delegierte in der Begleitgruppe Klimaschutz des Landes BW (A. Barth)
- Teilnahme an mehrfachen Fachtagen „Quartier 2030“ (U. Neuschwander)
- Netzwerktreffen „Radikal vernetzt“ (V. Neufeld)
- „Fallbesprechung Ukraine“ - Veranstaltungsreihe (V. Neufeld)
- Dezernat III Stadt HN - „Austausch Helfergruppen Ukraine“ (V. Neufeld)
- Verband für sozio-kulturelle Arbeit - „Netzwerktreffen digital“ (V. Neufeld)
- Seminar „Alle in einem Boot?! Schwer erreichbare Zielgruppen in Beteiligungsprozesse einbeziehen.“ (V. Neufeld)

6. Anlage Wochenplan 2021

Wochentag	Uhrzeit	Bezeichnung des Angebotes	Zielgruppe	Kooperationspartner	Ehrenamt?	Service?
Montag	09:00 12:00	Niedrigschwellige Beratung	Nordstadtbewohner*innen	Alle Fachdienste		
	09:30 – 11:00	Mehrgeneratives Projekt: Ich bin quirlig – Du bist weise	Senior*innen, Vorschulkinder	Evangelischer Kindergarten	Ja	
	14:30 – 16:30	Lerncafé	Frauen und Männer mit Zuwanderungsgeschichte	AIM	Ja + Kinderbetreuung	
	14:00 – 15:00	Gedächtnisspiele	Senior*innen		Ja	
	15:00 – 16:00	Seniorengymnastik	Senior*innen	DRK		
	16:30 – 17:30	Geselliger Tanz	Senior*innen	DRK		
Dienstag	09:00 – 12:00	Niedrigschwellige Beratung	Nordstadtbewohner*innen	Alle Fachdienste		
	09:30 – 11:30	Frauenfrühstück (1 Mal im Monat)	Frauen		Ja	Ja
	09:30 – 11:30	Englischkurs für Anfänger	Alle	Kreisdiakonieverband	Honorarkraft	Ja
	13:00 – 17:30	Kontaktzeit KoSuN & Lerntandems	Familien, Kinder und Jugendliche	Schulen, Jugendamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter	Ja	
	14:30 – 17:00	Quartierstreif „Family-Time“ ab September und „Werkstättchen“ und „MOKA“(niedrigschwellige Beratung möglich)	Alle Menschen aus der Nordstadt	Familienhebamme (Caritas)	Ja	Ja
	18:30 – 20:00	Jazzsession mit „Friends of Dixieland“ (einmal monatlich)	Alle	Friends of Dixieland	Ja	Ja

Mittwoch	09:00 – 12:00	Niedrigschwellige Beratung	Nordstadtbewohner*innen	Alle Fachdienste		
	09:00 – 11:00	Eltern – Kind – Treff „MüKi“ (bis September 2022)	Eltern mit Kleinkindern (0-3 Jahre)	Familienhebamme (Caritas)	Ja	Ja
	11:30 – 13:00	Englischkurs für Fortgeschrittene	Alle	Kreisdiakonieverband	Honorarkraft	Ja
	13:00 – 17:30	Kontaktzeit „KoSuN“ & Lern tandems	Familien, Kinder und Jugendliche	Schulen, Jugendamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter		
	19:00 – 21:00	„(kein) Glück im Spiel“ – Selbsthilfegruppe	Glücksspielsüchtige	AOK, Paritätischer	Ja	
Donners- tag	08:30 – 09:30	Vorbereitung Frühstück	Ehrenamtsteam		Gemeinsam mit Hauptamt	
	09:30 – 11:00	K5 – Frühstück und mehr	Alle		Ja	Ja
	09:00 – 12:00	Niedrigschwellige Beratung	Nordstadtbewohner*innen	Alle Fachdienste		
	13:00 – 17:00	Kontaktzeit „KoSuN“ & Lern tandems	Familien, Kinder und Jugendliche	Schulen, Jugendamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter		
	14:30 – 16:00	Lerncafé (Deutsch lernen, Sprache verbindet)	Menschen mit geringen Deutschkenntnissen, Förderbedarf: Lesen und Schreiben	AIM	Ja	Ja
	15:00 – 17:30	Quartierstreff	Alle		Ja	Ja
	15:30 – 17:00	„MGH Forum“ (einmal monatlich)	Für Menschen die mehr Wissen wollen	Senioren für Andere, Apotheken, VHS	Ja	Ja
	15:00 – 16:00	Beratungsstunde rund ums Alter (nach Bedarf)	Senior*innen und Angehörige	Diakonie Sozialstation		
	19:30 – 21:00	„Leben ohne Alkohol“ Selbsthilfegruppe	Alkoholabhängige	Selbsthilfegruppe AG Sucht	Ja	

	19:00 – 20:30	Fröhlicher Wartberg / Potluck-dinner (im monatlichen Wechsel)	Alle	Offenen Hilfen	Ja	Ja
Freitag	10:00 – 11:00	Offene Sprechzeit der Integrationsmanagerin	Nordstadtbewohner*innen mit und ohne Migrationshintergrund, Geflüchtete	Alle Fachdienste		
	10:00 – 12:00	Niedrigschwellige Beratung	Nordstadtbewohner*innen	Alle Fachdienste		
	13:00 – 17:30	Kontaktzeit „KoSuN“ & Lern-tandems	Familien, Kinder und Jugendliche	Schulen, Jugendamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter		
Sonntag	Ab 14:00	Arabischunterricht	Kinder und Jugendliche, welche arabisch lernen möchten		Ja	